

ERGEBNISSE

■ EUROPACUPSLALOM, MERIBEL (FRA), 16. JÄNNER.

Ergebnis:	
1. Truls Johansen (SWE)	1:46,51
2. Krystof Kryzl (CZE)	+0,92
3. Wolfgang Hörl (AUT)	+1,03
weilers:	
23. Marc Digruber (SU Mitterbach)	+4,04

■ EUROPACUPSLALOM, LENZERHEIDE (SUI), 19. JÄNNER.

Ergebnis:	
1. Roberto Nani (ITA)	1:57,06
2. Sergei Maytakov (RUS)	+0,31
3. Krystof Kryzl (CZE)	+0,39
weilers:	
16. Marc Digruber (SU Mitterbach)	+1,73

■ WELTCUPSLALOM, KITZBÜHEL (AUT), 22. JÄNNER.

Ergebnis:	
1. Cristian Deville (ITA)	1:39,19
2. Mario Matt (AUT)	+0,72
3. Ivica Kostelic (CRO)	+0,78
4. Steve Missillier (FRA)	+0,95
5. Jens Byggmark (SWE)	+1,44
6. Andre Myhrer (SWE)	+1,91
7. Giuliano Razzoli (ITA)	+1,99
8. Wolfgang Hörl (AUT)	+2,05
9. Fritz Dopfer (GER)	+2,17
10. Benjamin Raich (AUT)	+2,23
weilers:	
13. Reinfried Herbst (AUT)	+2,75
ausgeschieden u.a.: Marc Digruber (SU Mitterbach).	

Digruber wieder im Ziel

SKI ALPIN / Bei den Europacuprennen in Lenzerheide und Meribel erreichte Marc Digruber das Ziel, in Kitzbühel nicht.

VON WALTER RIEL

Drei Rennen standen für Mitterbachs Aushängeschild Marc Digruber in der vergangenen Woche am Programm. In Meribel und Lenzerheide fuhr er im Europacup in die Punkte, beim Weltcupklassiker in Kitzbühel schied er kurz vor Ende des ersten Durchganges aus.

Den ersten Lauf in Meribel erwischte Digruber sehr gut und fuhr mit Startnummer 39 auf den 17. Platz. Auch im zweiten Durchgang war Digruber gut unterwegs „dann hatte ich aber einen Steher, der hat mich auf Rang 23 zurückgeworfen“, konnte der Mitterbacher mit Lauf zwei nicht ganz zufrieden sein. Besser erging es ihm in Lenzerheide. Auf einer



Marc Digruber kommt immer besser in Schwung.

FOTO: ZVG

katastrophalen Piste fuhr er mit Nummer 40 gerade noch auf den 30. Platz und durfte somit den zweiten Durchgang eröffnen.

Mit zweitbesten Laufzeit noch auf den 16. Rang

Digruber nutzte seine gute Nummer aus und schaffte mit zweitbesten Laufzeit noch den Sprung auf Rang 16. Digruber: „Der zweite Lauf von mir war wirklich sehr gut. Ich habe aber auch von den schlechter

werdenden Pistenverhältnissen profitiert.“

Am Sonntag durfte Marc Digruber erstmals beim Klassiker am Kitzbüheler Ganserlheng an den Start gehen. „Ich habe mich auf dieses Rennen irrsinnig gefreut. Mir liegen technisch schwere Hänge. Leider hatte ich mit Nummer 66 keine Chance“, war Digruber nach dem Ausfall enttäuscht. Der Mitterbacher kämpfte sich zwar bis kurz vor das Ziel, doch in der letzten Vertikale fädelte er ein. Den Sieg sicherte sich Cristian Deville vor Mario Matt und Ivica Kostelic.

Am Dienstag kommt es für Digruber gleich zur nächsten Premiere. Zum ersten Mal wird er beim Nightrace in Schladming an den Start gehen.

Sport-Foto der Woche



Besuch vom „Terminator“. Marc Digruber (1. v. l.) und seine ÖSV-Kollegen erhielten in Kitzbühel im Teamhotel Besuch von Arnold Schwarzenegger. Der Ex-Governor und Hollywood-Star zeigte sich besonders von der Leistung der Abfahrer beeindruckt. Mehr über Marc Digruber auf Seite 62. FOTO: APA/ERICH SPIESS

Digruber strahlte mit „Arnie“ um die Wette



Der Mitterbacher Slalom-Spezialist Marc Digruber (1. Reihe 1. v. l.) durfte sich mit seinen ÖSV-Kollegen über einen Besuch von Ex-Governor und Hollywood-Star Arnold Schwarzenegger im „Kitzhof“, dem Teamquartier der Österreicher, freuen. ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel überreichte „Arnie“ eine petrolfarbene Teamjacke der Österreicher, einen Helm will er in die USA nachschicken. Schwarzenegger zeigte sich vor allem von den Abfahrern beeindruckt. „Die fahren mit 140 km/h den Berg runter. Und wer selbst Ski fährt, der weiß, was das bedeutet.“

FOTO: APA/ERICH SPIES